



AKTUELL

Rekord beim Charity-Lauf: 4.410 Runden für Äffchen

Rückblick auf den beeindruckenden Spendenlauf zugunsten des Tierparks. Seite 3 **BESSER WOHNEN**

80 Balkonanbauten allein im Jahr 2016

Anbauten in der A.-Bebel-Straße fertig, Baustart in der H.-Albrecht-Straße. Seiten 6 und 7 **GENOSSENSCHAFT**

Besuchen Sie uns auf der Cottbuser Herbstmesse!

Am 15. und 16. Oktober erwarten wir Sie in Halle 1 am Stand B5-C4. Seite 8

Mitgliederzeitung der eG Wohnen 1902 Ihre Wohnungsgenossenschaft in Cottbus



Inhalt

- 02. Grußwort Baby Willkommen
- 03. Charity-Lauf 2016
- 04. In guter Nachbarschaft Vertreter vorgestellt
- 05. Mieter vorgestellt Hobbythek
- 06. Balkonanbauten Grundsteinlegung
- 07. Baustart H.-Albrecht-Straße Mülltonnenbrände
- 08. Vertreterversammlung 2016 Partner: Lausitz TV
- 09. Mitarbeiterporträt Satire: Cotte&Helga
- 10. Rätsel und Gewinnspiel
- Ratgeber: Um- und Einbauten Geburtstage
- 12. eG Wohnen-Veranstaltungsreihe

IMPRESSIIM

Herausgeber: eG Wohnen 1902

Heinrich-Albrecht-Straße 16 03042 Cottbus Telefon 0355 7528-0 Telefax 0355 7528-109 www.eg-wohnen.de info@eg-wohnen.de www.facebook.com/eGWohnen1902

Konzept/Redaktion: zwei helden www.zweihelden.de

Satz: Büro 68 www.buero68.de

Fotos: zwei helden, fotolia.com

Perspektiven für junge Menschen: Eine Ausbildung mit Teamwork!

Sehr geehrte Leserinnen und Leser unserer Mieterzeitung,



ich freue mich sehr, Sie in dieser Ausgabe und im bunten Herbst begrüßen zu dürfen. Es ist nicht nur der Beginn einer neuen Jahreszeit, sondern für mich auch der Beginn meines dritten und letzten Ausbildungsjahres bei der eG Wohnen. Ich kann mir gut vorstellen, hier als Immobilienkauffrau auf lange Sicht mein berufliches Zuhause zu finden. Neben der spannenden Ausbildung und der abwechslungsreichen Arbeit ist es vor allem die Zusammenarbeit im Team, die mich überzeugt und motiviert. Hier wird jungen Menschen eine Perspektive gegeben. Die stets offenen Türen beim Vorstand und den Mitarbeitern geben mir das Gefühl, eine umfangreiche, aufgeschlossene und fundierte Ausbildung zu erhalten. Sollte sich der "Nachwuchs" in Ihrer Familie in Sachen Ausbildung orientieren, kann ich Ihnen die eG Wohnen nur ans Herz legen. Ich weiß worüber ich spreche.

Für mich ist es bereits die zweite Ausbildung, nachdem ich im Jahr 2006 den Abschluss zur Sport-und Fitnesskauffrau absolvierte. Ich wollte dem eine solide und zukunftssichere Ausbildung hinzufügen. Die Vielseitigkeit und das Engagement der eG Wohnen geben aber auch meinem Hang zum Sport Raum - so unterstütze ich gern Ereignisse wie den Charity-Lauf oder die Juniors Trophy. Vor allem aber schätze ich auch die Zusammenarbeit mit den Menschen in und aus Cottbus. Als gebürtige Cottbuserin ist es mir eine Herzensangelegenheit, den Menschen und unseren Mietern zu helfen und für ein lebenswertes Zuhause zu sorgen. Die eG Wohnen-Mitarbeiter arbeiten stets im Team und als Azubi wird man schnell mit einbezogen. Man wächst mit den verschiedenen Aufgaben und den täglichen Ereignissen. Jeder neue Tag in meiner Ausbildung bringt neue Herausforderungen, Überraschungen und vor allem viel Freude mit sich, denn wie schon Charlie Chaplin einst sagte: "Jeder Tag, an dem du nicht lächelst, ist ein verlorener Tag." In diesem Sinne wünsche ich Ihnen viel Spaß beim Lesen.

Herzliche Grüße, Ihre Claudia Heinze, Auszubildende

Doppeltes Glück – zwei Mal "Baby Willkommen"

Im Sommer konnten wir unser neues Begrüßungspaket gleich im Doppelpack überreichen.

In der letzten Ausgabe unseres Mietermagazins haben wir Ihnen unser neues "Baby Willkommen"-Paket vorgestellt, mit dem wir ab sofort die kleinsten, frisch geborenen "Genossenschaftler" in unserer Gemeinschaft begrüßen wollen. Familien, die in froher Erwartung oder gerade stolze Eltern geworden sind, brauchen uns dazu nur ein Foto ihres Babys zu senden und sich nach dem "Baby Willkommen"-Paket erkundigen. Genau das haben Janina und Steffen Müller gemacht, die im Frühjahr 2016 gleich zweifach stolze Eltern der Zwillinge Lotta und Franz geworden sind. Bei unserem Besuch wurden die kuschligen und farbenfrohen Badetücher samt eG Wohnen-Stickerei gleich einem gründlichen Test unterzogen. Lotta und Franz fühlten sich spürbar wohl darin. Auf dem Bild nebenan sehen Sie, wie die Zwillinge nun im doppelten Sinne unter dem Dach der eG Wohnen wohl behütet sind. Dafür sorgen auch drei

Geschwister in dem kinderreichen Zuhause. Wenn auch Sie wie Familie Müller dieses besondere Glücksgefühl mit uns teilen möchten, senden Sie uns einfach ein Foto des Babys für unsere Galerie – und vielleicht lächelt es schon in der nächsten Ausgabe unseres Mietermagazins:

per Post: eG Wohnen 1902 VermietungsCenter Kennwort "Baby Willkommen" Brandenburger Platz 10 •03046 Cottbus per E-Mail: marketing@eg-wohnen.de persönlich: zu den Öffnungszeiten im VermietungsCenter/Brandenburger Platz



Aktuell |

Ein beeindruckender Rekord: 4.410 Runden für die Krallenäffchen.

Der 5. eG Wohnen Charity-Lauf 2016 übertraf alle Erwartungen.







Läufer- und Rundenrekord beim diesjährigen Spendenlauf für die Tierliebe.

Nach dem diesjährigen Charity-Lauf am 2. Juli war das gesamte Team der eG Wohnen geschafft, aber mächtig stolz! Wir können es immer noch kaum fassen, wie viele Laufbegeisterte unserem Aufruf zum 5. Charity-Lauf gefolgt sind. Wir haben alle zusammen einen neuen Rekord aufgestellt: 899 Läufer und Läuferinnen waren am Start und sind 4.410 Runden gejoggt, gelaufen, spaziert oder gewalkt.

Am Ende konnte die beeindruckende Summe von 5.309 Euro als Spende an Tierparkdirektor Dr. Jens Kämmerling überreicht werden. Dank dieser Spende werden nun niedliche Krallenäffchen in ein Gehege des Tierparks einziehen.

Absoluter "Hingucker" im Startbereich war die mit 2,42 Meter Höhe "größte Frau des Tages": Nicci im schicken eG Wohnen-Outfit war das meistbegehrte Fotomotiv für viele Besucher und Lauffreunde.

Der Charity-Lauf zählt inzwischen zu den größten Laufereignissen der Region und wäre ohne die Unterstützung wichtiger Partner für uns allein nicht machbar. So geht ein großer Dank an: Tierpark Cottbus, CMT, TSV, LWG, Johanniter, IKK BB, Hartiste Teamwear & Super Natural, Eis-Greschke und Radio Cottbus.

Alle Tier- und Lauffreunde können sich schon den Termin für nächstes Jahr vormerken: 1. Juli 2017!



Alle Infos und Bilder gibt es auf unserer Internetseite www.eg-wohnen.de im Bereich aktuelle Meldungen oder auf Facebook.

Sie können aber auch alle Bilder direkt per Smartphone oder Tablet unter diesem QR-Code anschauen.

MEINUNGEN ZUM LAUF



EINFACH ÜBERWÄLTIGT

"Ich bin noch immer überwältigt von der Teilnehmerzahl und beeindruckt, wie reibungslos unser Team und die Partner das geschafft haben." Tilo Eichler, eG Wohnen/Leiter des Organisationsteams

GUT FÜR DEN LAUFSPORT

"Der Charity-Lauf ist ein toller Triathlon in den Disziplinen Gemeinschaft, Lauf und Tierliebe!" Jörg Piazena, TSV Cottbus



FÜR FLINKE FÜSSE

"Wir waren zum ersten Mal dabei, samt Stand mit Laufschuhtest und eigenem großen Laufteam. Der Charity-Lauf ist toll für das Gemeinschaftsgefühl in Cottbus!" Stefan Hartig, Hartiste Teamwear



GUT FÜR DIE GESUNDHEIT

"Der Charity-Lauf verbindet die positive Emotion der Tierliebe mit Bewegung und einem guten Effekt für die Gesundheit. Das haben wir gern mit frischem Obst für alle Läufer unterstützt. Ein tolles Projekt!" Birgit Meißner, IKK Brandenburg und Berlin

NEELA KOLUMNA

Die kleine rasende Reporterin vom Familienmagazin lausebande war auch dabei und liefert viele Eindrücke in einem



niedlichen Video, das über diesen QR-Code erreichbar ist.

2012 2013 2014 2015 2016

731 Läufer 3.170 Runden 3.901 Euro für die Papageienvoliere 616 Läufer
3.005 Runden
3.631 Euro für
die Verschönerung
des Spielplatzes

637 Läufer 3.179 Runden 3.849 Euro für neue Tiger 587 Läufer 2.501 Runden 4.335 Euro für die Tiger-Kletterskulptur 899 Läufer 4.410 Runden 5.309 Euro für Krallenäffchen

NACHBARSCHAFTSSTREIT



KONFLIKTE RICHTIG LÖSEN

Zu laute Musik oder TV-Geräte, ein bellender Hund oder das Üben mit Instrumenten kann so manchen nicht aus der Ruhe bringen, für andere ist es aber ein wahrer Störfaktor. In einem Großteil der Nachbarschaftsstreitigkeiten geht es um Lärm. Konflikte, die sich mit einfachen Tipps oft lösen lassen:

1. Gespräch suchen

Suchen Sie ein ruhiges Gespräch mit Ihren Nachbarn. Oft wissen diese gar nicht, dass Musik oder TV bei anderen so laut zu hören sind.

2. Protokoll anfertigen

Sollte ein Gespräch keine Lösung bringen, fertigen Sie ein Lärm- oder Störprotokoll an. In diesem muss die Art des Lärms bzw. der Störung schriftlich und fortlaufend mit Datum, Uhrzeit, Dauer und Intensität vermerkt werden. Zeugen sollten den Eintrag im Protokoll oder Tagebuch durch Unterschrift bestätigen. Nur so kann im Ernstfall gegen den Mieter vorgegangen werden.

3. eG Wohnen einbeziehen

Wenden Sie sich nun zur Konfliktberatung direkt an Ihren Kundenbetreuer. Die Kundenbetreuer können zur Konfliktlösung bei Bedarf auch auf das Sozialmanagement der eG Wohnen zurückgreifen.

4. Schiedsstellen nutzen

Wird auch dann keine nachhaltige einvernehmliche Lösung gefunden, sind Schiedsstellen eine gute von weiteren Möglichkeiten. In Cottbus gibt es insgesamt sieben Schiedspersonen, die jeweils für einen bestimmten Stadtbereich zuständig sind. Eine Übersicht und die Kontakte finden Sie unter www.cottbus.de/ schiedsstellen.

In guter Nachbarschaft: Beste Stimmung im Nordring 57.

Unsere Serie zu besonderen Nachbarschafts-Geschichten.



In dieser Hausgemeinschaft ist Herzlichkeit und Rücksichtnahme ein Selbstverständnis!

Hier wohnt eine sehr verbundene und eingeschworene Gemeinschaft. Selten wurde bei einem Besuch der Redaktion unseres Mietermagazins so viel und so herzlich gelacht. Kein Wunder, lebt doch die Hälfte der Bewohner seit teils 40 bis 50 Jahren im selben Hausaufgang. Käthe und Peter Krautz sowie Barbara Seidel sind mit 55 Jahren in diesem Hausaufgang die Rekordhalter – sie wohnen schon seit dem Erstbezug hier.

Bis auf Rotraud Goebel sind alle Mitglieder dieser Hausgemeinschaft Cottbuser und wenn überhaupt, so immer im gleichen Viertel umgezogen. Früher war natürlich mehr "Leben in der Bude", acht Kinder sorgten einst für Trubel. Damals wurde auch viel gemeinsam gefeiert, für die vorbildliche Reinigung der Grünanlagen gab es von der Genossenschaft sogar einmal Geld fürs Gartenfest. Heute lassen es alle ruhiger angehen. Eines hat sich aber nicht verändert: Man hilft einander, pflegt für Nachbarn während der Abwesenheit die Blumen und die Bewohner der Parterre nennen sich mit einem Augenzwinkern "Poststelle" fürs ganze Haus. Das Vertrauensverhältnis und die Freundlichkeit sind spürbar – im Nordring 57 ist ein schönes Stück Genossenschaft zu Hause.

Einer von uns: Dieter Geisler

Unser Vertreter fürs Ströbitzer Quartier in Theaternähe.



Am Morgen Zeitung und Balkon: Dieter Geisler

Dieter Geisler wohnt mit seiner Familie schon seit 1970 unter dem Dach der eG Wohnen und lernte durch viele Umzüge gleich einige unserer Quartiere kennen. Seit 20 Jahren ist er mit seiner Frau nun aber in

der Friedrich-Engels-Straße zu Hause. Die ruhige Wohngegend mit dem idealen Anschluss an Einkaufsmöglichkeiten und die Innenstadt möchten die beiden nicht mehr verlassen und fühlen sich hier sehr wohl. Im vergangenen Jahr wurde Dieter Geisler erstmals zum Vertreter unserer Genossenschaft gewählt. Das Wohnumfeld liegt ihm sehr am Herzen – auf Anstoß eines Nachbarn konnte er bei der eG Wohnen bereits die Zusage für eine Bank am Sandkasten auf dem Hof erreichen, damit Großeltern den Spaß besser mit ihren Enkelkindern teilen können. Für den neu errichteten Wäscheplatz hofft er im Sinne der vielen älteren Mieter noch auf einen besseren Platz und kürzere Wege. Ansonsten will er sich vor allem dafür einsetzen, dass es im Quartier auch weiterhin so lebenswert bleibt.



Eine unglaubliche Geschichte: Eine Wohnung, vier Generationen.

Unter uns – zu Besuch bei Mitgliedern unserer eG Wohnen.



Eine Geschichte aus der Arndtstraße: Petra Legler und Bilder aus ihrer Kindheit.

Diese Geschichte unter dem Dach unserer Genossenschaft ist wirklich unglaublich! Sie handelt von einer Familie, die seit 102 Jahren und mittlerweile in der 4. Generation dieselbe Genossenschaftswohnung in der Arndtstraße ihr Zuhause nennt. Heute wohnt hier Petra Legler und blickt gern auf die Vergangenheit zurück. 1914 zog ihr Urgroßvater Robert Welt mit seiner Frieda hier ein. Er war als Zeitsoldat im Staatsdienst tätig und sorgte während des Krieges als Luftschutzwart in der Arndtstraße für Sicherheit im Viertel. 1950 ging der Mietvertrag dann an Petra Leglers Opa, Horst Dörfer, über. Aus dessen Ehe ging Petra Leglers Mutter hervor, die ebenfalls

in der Arndtstraße aufwuchs. Petra Legler erblickte 1959 als vierte Generation der Familie ebenso in der Arndtstraße das Licht der Welt. Wie die Eltern blieb später auch Petra Legler mit der eigenen Familie "ihrem" Viertel treu. Als das Treppensteigen für die Großeltern zu beschwerlich wurde, übernahm Petra Legler im Jahr 1993 deren Wohnung in der Arndtstraße 10. Damit hat sich ein Kreis geschlossen, der in guten Wänden die wohl längste Familiengeschichte unserer Genossenschaft beherbergt. Die zwei Kinder und vier Enkel von Petra Legler leben zwar nicht mehr in Cottbus, aber wer weiß: vielleicht kehrt auch die fünfte Generation zu den Wurzeln zurück.

Das Publikum zum Beifall führen ...

Hobbythek - besondere Hobbys oder Freizeit-Geschichten.



... genau das bedeutet Cheerleading übersetzt. Ein ästhetischer und anspruchsvoller Sport, der als Trend schon vor Jahren aus Amerika zu uns herüberschwappte. Er verbindet Akrobatik, Turnen und Tanz mit Anfeuerungsrufen und dem Bau beeindruckender Menschenformationen - und ist typisch als Begleitung und Unterhaltung zu American Football-Spielen. In Cottbus haben wir ein tolles Football-Team, die Cottbus Crayfish. Seit einem Jahr zählt auch unsere Auszubildende Cynthia Quartier zu den Cheerleadern im Umfeld dieser Spiele. Dafür wird mindestens zwei Mal pro Woche hart trainiert. Cynthia brachte durch ihr jahrelanges Training im Peitzer Turnverein Talent und Sportlichkeit mit. Heute steht sie oben auf den Pyramiden der Crabettes, so der Name



Besonderes Sporthobby: Cynthia Quartier

des Cheerleader-Teams. Sie nehmen auch am Zug der fröhlichen Leute und an vielen Wettbewerben teil. Das gut gelaunte Team sucht stets weitere Mitstreiter und kann auch für Events gebucht werden. Infos gibt es unter: www.cheer-sensation.de

STRASSENNAMEN

Haben Sie sich schon oft gefragt, welche Personen hinter bestimmten Straßennamen stecken? Diese Rubrik liefert Antworten.



Curt-Möbius-Straße

Dieser Straßenname ist eine wahre Rarität. Eine Curt-Möbius-Straße gibt es in ganz Deutschland nur zwei Mal, neben Cottbus lediglich noch im hessischen Hanau.

Curt Möbius war Cottbuser Kommunalpolitiker und Stadtkämmerer. Er wurde am 2. September 1885 in Senftenberg geboren, studierte nach der Schule in Grenoble, Straßburg und Berlin Rechtswissenschaften und promovierte 1909 in Jena. 1917 wurde er in Cottbus zum Magistratassessor und ein Jahr später zum besoldeten Stadtrat berufen. Somit gehörte er in der Weimarer Republik zu den Repräsentanten des Cottbuser Magistrats. Am 1. April 1930 avancierte Möbius zum Stadtkämmerer, war also in den schweren Jahren der Wirtschaftskrise für den Haushalt der Stadt verantwortlich. Als die Nationalsozialisten die Macht ergriffen hatten, erklärte er sich bereit, in die NSDAP einzutreten. 1934 rückte er zum Bürgermeister und Stellvertreter des Oberbürgermeisters Dr. Haltenhoff auf. Aber er war Freimaurer, der sowohl der Cottbuser Johannisloge als auch der Andreasloge angehörte. So wurde seine NSDAP-Mitgliedschaft 1939 gelöscht. Trotzdem blieb er - sicher als Fachmann unentbehrlich bis zum Kriegsende weiter Bürgermeister und Stadtkämmerer. Insgesamt 31 Jahre wirkte er in der Cottbuser Kommunalverwaltung. erlebte 1945 den Einmarsch der Sowjettruppen, wurde dann aber zur Kommandantur befohlen, aus der er nicht zurückkehrte. 1993 wurde in Cottbus-Sandow eine Straße nach ihm benannt.

SANIERUNGSPROJEKTE



NEUE FASSADEN

Im Wohnhaus Hermann-Hammerschmidt-Str. 1 bis 7 erhielt die eingangsseitige Fassade in diesem Frühsommer ein neues Gesicht. Schäden am Oberputz hatten dessen komplette Entfernung notwendig gemacht. Vor dem Auftrag des neuen Oberputzes wurden kleinere Schäden am Wärmedämmverbundsystem ausgebessert. Für die neue Farbgestaltung wurden statt der zuvor senkrechten nun vertikale Linien betont.



ALLES IM PLAN IN DER OTTILIENSTRASSE 5

Gute Nachrichten beim Umbau des ehemaligen DVZ-Bürogebäudes: Sowohl Bauzeit als auch Baukosten sind voll im Plan! Jetzt läuft der Innenausbau auf vollen Touren, noch im September wird mit den Außenanlagen begonnen, bereits Ende November erfolgt die Übergabe der Wohnungen. Schon jetzt sind alle Wohnungen vermietet.



UMFELD FONTANEPLATZ

Am Fontaneplatz 24 bis 26 freuen sich die Mieter seit diesem Frühsommer über ein tolles Wohnumfeld. Die Eingangsbeete wurden neu gestaltet und bepflanzt. Zudem wurde der Hofbereich mit neuen Wegen, neuem Wäschegerüst und neuem Rasen komplett umgestaltet.

"40 auf einen Streich": Balkonanbauten in der A.-Bebel-Straße.

Noch im Sommer 2016 wurden alle Frischluftoasen fertiggestellt.



Allein in diesem Jahr wird die eG Wohnen ca. 80 Balkone neu errichtet haben.

Ein Balkon wertet die Wohnqualität und das Lebensgefühl nachhaltig auf. Der kurze Weg an die frische Luft, das Frühstück am kleinen Balkontisch, die Zeitung und der Kaffee in der morgendlichen Sonne – es sind diese kleinen Momente des Alltags, die das Wohnen angenehmer gestalten.

Aus diesem Grund nimmt der Balkonanbau seit der Wende eine zentrale Position in unseren jährlichen Baumaßnahmen ein. Das jüngste Beispiel ist die August-Bebel-Straße. In den Hausaufgängen 63 bis 70 wurden insgesamt zehn Balkonanlagen mit jeweils vier Balkonen angebaut. Lediglich in zwei Hausaufgängen fand sich keine Mehrheit

der Bewohner für den Balkonanbau. Innerhalb von drei Monaten, von Juni bis August 2016, wurden die hellen und freundlichen Balkone mit transluzenter Verglasung errichtet. Für das Gerüst wurde die Farbe der bereits bestehenden Balkonanlagen anderer Hausaufgänge aufgenommen, sodass sich ein sehr angenehmes Gesamtbild ergibt. Übrigens sind in diesem Bereich auch attraktive Reko-Wohnungen mit diesen neuen Balkonen vorhanden – ein guter Tipp, sollte in Ihrer Bekanntschaft jemand auf der Suche nach einer neuen Wohnung sein. Im kommenden Jahr erfolgen hier nun weitere Arbeiten zur Attraktivität des Wohnumfelds.

Eine Zeitkapsel zur Grundsteinlegung

Baustart für zwei Mehrfamilienhäuser in der Bautzener Straße.



Die Zeitkapsel wird eingemauert: v.l.n.r. U. Wittich, A. Hartlich, U. Emmerling, H. Kelch.

Am 15. Juli 2016 fand die Grundsteinlegung für unseren Neubau in der Bautzener Straße 138 und 139 statt. Hier entstehen zwei identische Mehrfamilienhäuser mit insgesamt 20 Wohnungen von ca. 60 bis 110 m². Selbst Oberbürgermeister Holger Kelch und eG Wohnen Aufsichtsratsvorsitzender Thomas Heinze ließen es sich nicht nehmen, bei

diesem Ereignis dabei zu sein. Gemeinsam mit unserem Vorstand, dem beauftragten Cottbuser Architekturbüro "mayerwittig" und der Cottbuser Baufirma "Sternbau" sorgten sie für die symbolische Grundsteinlegung mit einer Zeitkapsel. In dieser sind die tagesaktuelle Ausgabe der Lausitzer Rundschau, die aktuelle Mieterzeitung der eG Wohnen, die Bauunterlagen und einige Euromünzen enthalten. Es ist übrigens das erste von insgesamt sechs Neubauvorhaben unserer Genossenschaft. Insgesamt wird die eG Wohnen in den nächsten Jahren 250 Wohnungen neu bauen und dabei ca. 40 Mio. Euro investieren. Am Bau in der Bautzener Straße sind ausschließlich einheimische Firmen beteiligt. Die Fertigstellung ist für Sommer 2017 geplant.

Besser Wohnen

Neues Gesicht für unseren "Nachbarn": Baustart in der H.-Albrecht-Straße 19-23.

Umfangreiche Sanierung von der Kellerdecke bis zur Dacheindeckung.



Im August war Baustart beim "Nachbarn" des Firmensitzes der eG Wohnen.

Mit dem Erscheinen dieses Mietermagazins gehen die umfangreichen Sanierungsarbeiten in der Heinrich-Albrecht-Straße 19 bis 23 so richtig los. Da hier ca. 40 neue Balkone angebaut werden, wird das Wohnhaus komplett eingerüstet. Die großen Wohnzimmerfenster werden gegen Balkontüren getauscht, die Dacheindeckung komplett erneuert, die Fassade erhält eine Wärmedämmung und eine neue Gestaltung. Zum Redaktionsschluss war beim Team der Technischen Abteilung der eG Wohnen noch keine endgültige Entscheidung zwischen verschiedenen, tollen Farbkonzepten gefallen. Soviel dürfen wir aber schon verraten: Die Fassade

wird frischer und freundlicher daherkommen. Zum Glück gab es unter den Mietern eine breite Zustimmung zu diesem "Mehr" an Wohnund Lebensqualität, sodass die Balkonanbauten an allen Wohnungen erfolgen. Viel Anlass zur Freude beschert der Umbau Bewohnern im Erdgeschoss. Durch neue Kellerfenster und eine Kellerdeckendämmung können sie der Fußkälte "Adé" sagen. Die Baumaßnahmen werden voraussichtlich noch in diesem Jahr abgeschlossen.

Diese Sanierung belegt das Engagement der eG Wohnen, weiterhin kräftig in den Bestand zu investieren und allen Mitgliedern modernen, zeitgemäßen Wohnkomfort zu bieten.

Bei Mülltonnenbrand 112 statt 0815!

Richtiges Verhalten beim Brand von Mülltonnen oder Müllplätzen.

Mutwillig verursachte Brandschäden an Mülltonnen und Müllplätzen stellen immer wieder ein Ärgernis dar. In der Regel sind Brandstifter am Werk, derer man kaum habhaft wird. Besonders gefährlich wird es, wenn ein Feuer wie im Fall der Hüfnerstraße 59 auf den Hausgiebel übergreift und die Isolierung Feuer fangen kann. Dann besteht, abgesehen von immensen Schäden, Gefahr für Mensch und Leben. Im Fall der Arndtstraße brannte jüngst ein ganzer Müllplatz nieder, der nun wieder neu errichtet wurde.

Um solche Risiken zu vermeiden und Ordnung sowie Sicherheit zu stärken, werden von der eG Wohnen die Mülltonnen vermehrt in Betonmüllschränken untergebracht.

Sollte doch einmal eine Mülltonne brennen, rufen Sie schnellstens die Feuerwehr unter



Der neue Müllplatz in der Arndtstraße.

Notruf 112! Selbstlöschversuche können bei den enormen Temperaturen brennender Gemische aus Papier und Plaste unter Umständen lebensbedrohlich enden!

BUCHSBAUMSCHÄDEN



Fast jeder Buchsbaum wird in unserer Region derzeit zum Astgerippe. Was es damit auf sich hat, darüber sprachen wir mit Christoph Banaszkiewicz (Technische Abteilung der eG Wohnen):

WAS HAT ES MIT DEN BUCHS-BAUMSCHÄDEN AUF SICH?

Der Buchsbaum wird in Europa aussterben. Hauptursache ist die Raupe eines Falters, der sogenannte Buchsbaumzünsler. Die ca. 5 cm langen, grünschwarz gepunkteten Raupen breiten sich seit Jahren von Süden nach Norden aus und fressen Buchsbäume kahl. In Cottbus sind sie in diesem Sommer angekommen. Sind sie einmal da, werden Buchsbäume bei sechs bis acht Generationen pro Jahr sehr schnell und flächendeckend zum Astgerippe. Zudem werden Buchsbäume verstärkt von zwei Pilzarten befallen.

WARUM TUT MAN NICHTS DAGEGEN?

Sämtliche chemische Mittel sind wirkungslos und / oder in der EU nicht zugelassen. Natürliche Feinde der Raupe wie Kleintiere und Wespen werden vergiftet! Boden- und Grundwasserbelastungen sind bei sechs bis acht erforderlichen Spritzgängen gegen die einzelne Population enorm. Die Anpassungsfähigkeit und Gewöhnung der Raupe an die Giftstoffe hingegen übersteigt das Tempo der Entwicklungszeit eines sinnvollen und wirksamen Mittels.

WAS PASSIERT MIT DEN BE-FALLENEN BUCHSBÄUMEN IM BESTAND DER EG WOHNEN?

Die Raupen greifen kaum auf andere Pflanzen über. Beschädigte Buchsbäume werden bei der nächsten geplanten Grünflächenpflege entfernt und ersetzt. Größere Bestände gibt es am Ostrower Damm, im Innenhof der Greifenhainer und in der Räschener Straße. Ein Hinweis seitens der Mieter zu Schäden an einzelnen Buchsbäumen ist nicht notwendig.

DIES & JENES



AUF ZUR HERBSTMESSE

Besuchen Sie uns am 15. und 16. Oktober auf der Cottbuser Herbstmesse! Wir erwarten Sie in Halle 1 am Stand B5-C4 und informieren unter anderem rund um das Thema Neubau bei der eG Wohnen.



SCHÜLER-TRIATHLON

Am 17. September starteten beim 9. Schüler-Triathlon der eG Wohnen über 200 kleine Sportler. Traditionell erhielten die drei Schulen mit der höchsten Beteiligung von der eG Wohnen Prämien. Der Sieg und 500 Euro gingen an die Evangelische Grundschule "Gottfried Forck", der zweite Platz und damit 300 Euro an die Sportbetonte Grundschule. Dritter wurde die Astrid-Lindgren-Grundschule, die sich über 200 Euro freuen durfte. Unser Dank geht auch wieder an den TSV Cottbus als umsichtigen Veranstalter, der mit vielen Helfern für reibungslose Abläufe sorgte.

Wir sind auf einem soliden Kurs!

Ergebnisse der eG Wohnen-Vertreterversammlung 2016.







Wir danken allen Vertretern für das entgegengebrachte Vertrauen und ihre Arbeit.

Als Brandenburgs größte Wohnungsbaugenossenschaft haben wir in den vergangenen Jahren nicht nur im Außenauftritt ein neues Zeitalter eingeläutet. Nach Zeiten des Rückbaus investieren wir nun auch verstärkt in den Neubau von Wohnhäusern und geben im Umfeld des viel debattierten Strukturwandels bewusst klare Signale für eine Zukunft in Cottbus und der Region. Unsere ordentliche Vertreterversammlung am 16. Juni 2016 wurde von dieser Zuversicht getragen. Gut zwei Drittel der Vertreter nutzten die Möglichkeit der Mitbestimmung und Mitgestaltung als zentralen Vorteil der Genossenschaft gegenüber anderen Wohnungsunternehmen. Sie unterstützten den Kurs der eG Wohnen. Sämtliche Beschlüsse zum Geschäftsjahr 2015 sowie der Lagebericht des Vorstandes, der Bericht des Aufsichtsrates und die Entlastung des Vorstandes wurden durch die Vertreter einstimmig und positiv bestätigt.

Dr. Jürgen Franke wurde in einer offenen Wahl ebenso einstimmig für weitere drei Jahre als Aufsichtsratsmitglied gewählt. Die positive Geschäftsentwicklung der eG Wohnen in einem schwieriger werdenden Umfeld spricht klar für die Rückbesinnung der Gesellschaft auf genossenschaftliche Werte. Im Geschäftsjahr 2015 war die Ertragslage positiv, als Jahresergebnis wurden 1,4 Mio. Euro ausgewiesen. Zum 31. Dezember 2015 vereinte die Genossenschaft 12.089 Mitglieder. Im Bestand der eG Wohnen befanden sich zu diesem Zeitpunkt 9.752 Wohnungen. Allein im Geschäftsjahr 2015 wurden insgesamt 7,7 Mio. Euro für Instandsetzungs- und Instandhaltungsmaßnahmen investiert. Zum Thema Kanalanschlussbeiträge haben die Vertreter mit Freude zur Kenntnis genommen, dass das Klageverfahren vor dem Bundesverfassungsgericht 1 BvR 2343/14 mit Urteil vom 22. Dezember 2015 gewonnen wurde.

Drei Engel für Cottbus = ein guter Partner der eG Wohnen!

Eine Partnerschaft, die durch viele sichtbare Ergebnisse bestens dokumentiert ist!



Die neuen LTV-Macher v.l.n.r.: Kathleen Urbanski, Andreas Zenker, Christin Ertner

Ein Partner, der rundum zur eG Wohnen passt! Lausitz TV ist als das Lokalfernsehen mit gut gemachten Beiträgen ein starkes Stück Cottbus und gut fürs Heimat- und Gemeinschaftsgefühl. Dies wird ab dem 1. Oktober umso deutlicher, denn dann übernehmen der langjährige Medienprofi Andreas Zenker (59 Jahre), Kathleen Urbanski (39 Jahre) und Christin Ertner (26 Jahre) gemeinsam die Geschäftsführung. Hinter dem Trio steht ein großes Team aus Technikern, Produzenten, Moderatoren und Lausitz-Fans, das Andreas Zenker liebevoll als die große "LTV-Familie" bezeichnet. Das Miteinan-

der der Generationen in der Leitung ist dabei auch ein Spiegel der heimatverbundenen und vielseitigen Berichterstattung unseres Lausitzer Fernsehens. Es ermöglicht verschiedene Sichtweisen auf unsere Stadt, bei der dennoch alle Generationen gemeinsam Heimat gestalten. Eine starke Parallele zum Antrieb auch unserer Genossenschaft.

Regelmäßig berichtet Lausitz TV im eG Wohnen-Fenster über das Leben unter unserem Dach. So bleiben Sie mit hohem Qualitätsanspruch jederzeit per Satellit, Kabel oder Internet auf dem Laufenden.

www.lausitz-tv.de

Genossenschaft

Hinter den Kulissen: Nico Brückner

Mitarbeiter im Controlling der eG Wohnen.



Nico Brückner – Herr über Zahlen und Prozesse!

Nico Brückner wirkt als Controller in unserer Genossenschaft tatsächlich hinter den Kulissen und hat in seiner täglichen Arbeit kaum Kontakt zu Mietern. Er mag auch die Ruhe in seinem Büro – das braucht er, um sich auf Zahlen und die Optimierung von Prozessen sowie das Berichtswesen für den Vorstand zu konzentrieren. Die Früchte seiner Arbeit ernten wiederum alle Mitglieder der Genossenschaft. So sorgt er für viele Erleichterungen wie die heute per digitalem Protokoll mögliche Wohnungsübergabe bzw.

Wohnungsabnahme und spart damit Aufwand und bares Geld, wodurch alle Mitglieder entlastet werden können.

Ursprünglich hatte Nico Brückner Industriekaufmann im Kraftwerk Jänschwalde gelernt, im Anschluss bei der Bundeswehr gedient und kam dann im Sommer 2000 zur eG Wohnen. Zu unserer Genossenschaft fand er durch den Turnsport, der in seinem Leben schon immer eine zentrale Rolle spielte. Von 1988 bis 1992 hat er selbst beim damaligen GWG Cup (jetzt Juniors Trophy) mitgemacht, später einmal den 3. Platz im Mannschaftsturnen bei der Junioreneuropameisterschaft belegt und vier Mal mit seiner Mannschaft die Bundesliga gewonnen. Durch den SC Turnen entstand auch der Kontakt zum Vorstand der eG Wohnen, die den Cottbuser Turnsport seit Jahren fördert. Mit seinem kaufmännischen Know How und sportlichen Ehrgeiz war er die richtige Wahl. Er hat die eG Wohnen in den ersten Jahren in der Kundenbetreuung kennengelernt und nebenberuflich ein Studium zum Betriebswirt absolviert. Seit 2013 hilft er durch seine Tätigkeit als Controller nun, uns jeden Tag ein bisschen besser zu machen.

Das gilt auch bei der zweiten großen Liebe gleich nach seiner Familie, die noch immer dem Turnsport gehört. Hier trainiert er den Nachwuchs beim Cottbuser SC Turnen und ist sogar Turnierleiter beim großen internationalen Nachwuchsturnier, der eG Wohnen Juniors Trophy.

Cottes Kampf für Helgas Buchsbaum

Die nicht ganz ernst gemeinte Ratgeberecke.



Meine Helga liebt Buchsbäume. Sie wissen schon, diese grünen Blätterkugeln, die man aber auch in viele andere Formen schneiden kann. Ich weiß noch, zum Heiratsantrag hatte ich unseren Buchsbaum als Herz geschnitten: "Wie ein Buchsbaum, so voller Triebe, so reich ist mein Traum, von unserer Liebe. Drum zeigt dies Herz, ich liebe dich, es ist kein Scherz, sag: willst du mich?". Jaja, ich weiß da habe ich ganz schön dick aufgetragen. Im Buchsherz hing am weißen Bändchen der Ring und Helga rief "ja!". Bis heute bin ich mir nicht sicher, ob sie den Buchsbaum so toll fand oder mich. Spätestens seit diesem Sommer gilt das mehr denn je – bei uns ist die Buchsbaumkrise ausgebrochen. So eine fiese Raupe Nimmersatt frisst die Blätter von den Buchsbäumen vor unserer Tür und im ganzen Quartier ab. Ich habe recherchiert und nichts hilft: keine Chemie, kein Elektrozaun. Nach zwei Tagen Raupenpflücken ging mit meinem Rücken nichts mehr. Ich wollte aber wenigstens einen Buchsbaum retten, unser einstiges Herz. Bis jetzt hat mich ein Trick über Wasser gehalten. Ich habe einfach den Steppkes im Sandkasten erzählt, dass die Raupen aus unserem Buchsbaum, sobald sie alle Blätter abgefressen haben, in die Wohnungen kriechen und die ganzen Süßigkeiten auffressen. Jeden Tag trifft sich seitdem die kleine Nachbarschaft an unserem Buchsbaum und entfernt akribisch jede noch so kleine Raupe. Helga, die ja sonst strikt gegen Kinderarbeit ist, murmelte was von wegen "... wir können ja mal eine Ausnahme machen." Die Steppkes bekommen als Lohn immer ein paar Gummibärchen mit dem Hinweis diese "gut vor den gefräßigen Raupen zu verstecken." Das hält die Bedrohung aufrecht und sichert den Pflückdienst am Folgetag ...

UNSERE MITARBEITER



MARITA SIEBENEICHER

Marita Siebeneicher ist in Cottbus geboren, aufgewachsen und hat hier ein Studium zum Tiefbauingenieur abgeschlossen. 1986 kam sie zur eG Wohnen, betreute anfangs in Stadtmitte und der Spremberger Vorstadt Reparaturvorhaben der Mieter, vertrat dann die Leitung im Reparaturbereich und wechselte 1997 schließlich in die Kundenbetreuung. Cottbus blieb sie mit ihrer Familie samt zwei Kindern treu, reist im Urlaub aber gern um die Welt



ANETT BURTCHEN

Ebenfalls 30 Jahre dabei ist Anett Burtchen. Als frischgebackener Diplomökonom begann sie im September 1986 nach ihrem Studium in Leipzig ihre Tätigkeit bei der Genossenschaft im Bereich Ökonomie, wechselte dann in den Bereich Finanzen, dessen Bereichsleitung sie 1993 übernahm. 2006 bekam sie die Prokura erteilt und vertritt seitdem neben dem Vorstand die Genossenschaft nach außen.



NEUE KUNDENBETREUER

In der Kundenbetreuung können wir seit dem 1. September dank Melanie Bründel und Benjamin Hieke auf kompetente Verstärkung bauen. Wir wünschen viel Freude und Erfolg bei den anstehenden Aufgaben. Herzlich willkommen im Team der eG Wohnen!

Unsere Mitmach- und Rätselseite mit Gewinnspiel



Wer löst das eG Wohnen-Herbsträtsel?

Wer diese Ausgabe gründlich gelesen hat, kann mit etwas Nachblättern sicher die Antworten auf unser eG Wohnen-Herbsträtsel finden. Alles, wonach hier gefragt wird, ist in den Beiträgen dieses Magazins enthalten. Das Rätseln macht nicht nur Spaß, es kann sich auch lohnen. Unter allen, die das richtige Lösungswort bis 31.10.2016 einsenden, verlosen wir Gutscheine für das Deko-Geschäft Depot in der Cottbuser Sprem:

- 1. Preis 35 €-Gutschein
- 2. Preis 25 €-Gutschein
- 3. Preis 15 €-Gutschein

Einfach das Lösungswort per Post an eG Wohnen, Kennwort "Herbsträtsel", Heinrich-Albrecht-Str. 16, 03042 Cottbus senden oder per E-Mail an: magazin@eg-wohnen.de.

Sudoku: Achtung, mittelschwer!

- 1. Wen sollte man bei einem Nachbarsstreit im 3. Schritt kontaktieren?
- 2. In welcher Funktion sorgte Robert Welt einst für Sicherheit?
- 3. Für welche Tiere werden die Spenden des Charity-Laufs 2016 verwendet?
- 4. Wie heißt eine der "Neuen" in der Leitung von Lausitz TV?
- 5. Welchen Namen gaben sich die Bewohner der Parterre im Nordring 57 mit einem Augenzwinkern?
- **6.** Wie heißt das Team, mit dem Cynthia Quartier trainiert und auftritt?
- 7. Wie heißt die Zwillingsmama von Lotta und Franz, die auch auf Seite 2 dieser Ausgabe zu sehen ist?

- **8.** Welche Unterlagen landeten in der Zeitkapsel der Bautzener Straße?
- 9. Zu welcher Messe laden wir Sie am 15. und 16. Oktober ein?

Und hier die Gewinner

des Rätsels unserer letzten Ausgabe, die richtige Lösung lautete "Neubauten":

- 1. Preis: Karin Schmidtke, Finsterwalder Str. 41b, Cottbus
- 2. Preis: Axel Schaefer, W.-Riedel-Str. 9, Cottbus
- 3. Preis: Malte Pohl, Ottilienstraße 55, Cottbus

3
4
5
6
8
9
Hasar Läsungswort 1 2 2 4 5 6 7 9 0
Unser Lösungswort? 1 2 3 4 5 6 7 8 9

Finden Sie die sechs Unterschiede?



Blick in die diesjährige eG Wohnen-Vertreterversammlung ...



... und hier haben sich sechs Fehler eingeschlichen!

Um- und Einbauten in Mietwohnungen

Was Sie schriftlich mit dem Vermieter abstimmen müssen.



Ein Taubennetz muss genehmigt werden!

Haben Sie das auch schon erlebt? Man investiert mit Um- oder Einbauten in die "eigene" Wohnung – und beim Umzug oder Auszug kommt dann das böse Erwachen. Dieser Ratgeber hilft Ihnen, das zu vermeiden:

Viele Nutzer investieren im Laufe der Jahre zur Verschönerung ihrer Wohnung viel Geld: mancher fliest das Bad, schafft zusätzliche Steckdosen, installiert einen Hängeboden oder zieht eine zusätzliche Wand ein. Wenn beim Auszug vom Vermieter dann der Rückbau verlangt wird, herrscht oft Unverständnis. Dabei gilt: Der Vermieter kann grundsätzlich verlangen, dass sämtliche mietereigenen Ein- und Umbauten bei Auszug zu entfernen sind und das einschließlich der daraus entstehenden Folgearbeiten. Das Thema ist in der Rechtssprechung sehr komplex. Aber zwei Begriffe geben beiden Seiten - Ihnen als Mieter und uns als Vermieter – weitestgehend Sicherheit:

Eingebrachte Einrichtungen

Dazu zählen Sachen, die mit der Mietsache, also der Wohnung, lediglich in trennba-

rer Weise und nur zum vorübergehenden Zweck verbunden sind – wie z.B.:

- Waschbecken
- textile Fußbodenbeläge

... und Ähnliches. Grundsätzlich müssen diese sach- und fachgerecht ausgeführt werden, da der Mieter für evtl. aus diesen Umbauten resultierende Schäden haftet. Für diese Einrichtungen benötigt der Mieter in der Regel keine Einwilligung des Vermieters. Beim Auszug hat der Mieter ein Wegnahmerecht, aber auch eine Wegnahmeund Rückbauverpflichtung. Eine Ausnahme ist lediglich möglich, wenn der Vermieter diese Einrichtungen übernehmen möchte.

Bauliche Veränderungen

Darunter werden Eingriffe in die bauliche Substanz verstanden, dazu zählen u.a.:

- das Aufstellen einer Einbauküche
- zusätzliche Schalter bzw. Steckdosen
- Einziehen und Entfernen von Zwischenwänden
- Mauerdurchbrüche
- Verlegung von Laminat/Parkettböden
- Anbringung Katzennetz auf Balkon ... und Ähnliches.

Bauliche Veränderungen dürfen nur mit vorheriger schriftlicher Zustimmung des Vermieters durchgeführt werden. In dieser Zustimmung bzw. Vereinbarung sollte klargestellt werden, ob vom Vermieter später die Wiederherstellung des ursprünglichen Zustands gewünscht wird oder nicht, wer für die Instandhaltungspflicht zuständig ist, wie mit den Veränderungen bei ggf. zukünftigen Baumaßnahmen durch den Vermieter umgegangen wird und dass die Arbeiten sach- und fachgerecht ausgeführt werden. Im Zweifelsfall wenden Sie sich an Ihren Kundenbetreuer bei der eG Wohnen.

MITMACHEN-BUTTON



Seit vier Jahren können Sie unser Mietermagazin aktiv mitgestalten. Dazu begleiten Sie seitdem viele Rubriken, die wir extra mit dem "Mitmachen"-Button gekennzeichnet haben. Ob die neue "Baby Willkommen"-Aktion (Seite 2), die Geschichten zur Hausgemeinschaft bzw. Nachbarschaft (Seite 4) oder das Mieterporträt und die Hobbythek (Seite 5), in diesen Beiträgen wollen wir auch weiterhin interessante Geschichten aus der Mitte unserer Genossenschaft erzählen.

Kennen Sie einen Nachbarn mit einem interessanten Hobby, eine Hausgemeinschaft mit gelebtem Zusammenhalt, wurde nebenan ein Baby geboren - oder haben Sie eine interessante Familiengeschichte zu erzählen? All das wollen wir hier lesen. Ein Hingucker sind natürlich Bilder, von Menschen, Feiern, besonderen Ereignissen oder Erlebnissen rund um unser gemeinschaftliches Leben in der Genossenschaft. Da fällt Ihnen gleich etwas ein, eine Geschichte, ein Foto? Dann mitgemacht und zugeschickt, denn dieses Magazin möchte auch künftig "Eins für Alle" sein!

Zusendungen an: eG Wohnen, Kennwort: Meine eG Wohnen, H.-Albrecht-Str. 16, 03042 Cottbus o. E-Mail: magazin@ eg-wohnen.de

Wir gratulieren unseren Mitgliedern

Glück, Gesundheit und Wohlergehen unseren Jubilaren!

Zum 98. Geburtstag Gerda Kipsch

Zum 97. Geburtstag Ingeborg Slemties Gerhard Weiß

Zum 96. Geburtstag Elfriede Anders

Zum 94. Geburtstag

Hildegard Wischmann Irmgard Prymelski

Zum 93. Geburtstag

Anna Wieczorek Lisa Schmidt

Zum 92. Geburtstag

Gisela Zickora Erna Hoff Gertrud Pötsch Dorothea Radewagen

Zum 91. Geburtstag

Waltraud Brauer Willi Just Margarete Weinhold Lieselotte Hamel

Zum 90. Geburtstag

Hartwig Floß Wolfgang Domel Gertrud Kauczor Erwin Konzack Erika Blum Dorothea Kunz Waldtraut Richter

Zum 85. Geburtstag

Edith Lehnert Ruth Richter Gertrud Karow Ruth Fenske Christa Poppschötz Elli Senftleben Werner Löbens Lothar Fründ Elisabeth Abert Brigitte Hiller Klaus Keller Heinz Schenk Annemarie Christen Johannes Gottwald Fritz Schwerke Fred Laschke Ilse Prußkel Erwin Glemnitz Karl-Heinz Günther



Fortsetzung unserer Veranstaltungsreihe: **Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht & Co.**

Informationsveranstaltung für interessierte Mitglieder und Mieter unserer Genossenschaft

Was passiert, wenn ich einmal schwerkrank bin und wichtige Entscheidungen über meine ärztliche Behandlung getroffen werden müssen? Was passiert mit meinem Vermögen, wenn ich selbst nicht mehr entscheiden kann? Wer darf mich vertreten, wer nicht? Diese und unzählige weitere Sachverhalte sollte man in wichtigen Dokumenten auf die richtige und gesetzlich anerkannte Weise schriftlich regeln. Denn bloßer Wille reicht vor dem Gesetz nicht aus. In dieser Veranstaltung erfahren Sie praktisch, welche Schriftstücke wozu notwendig sind.

Die Themen

- Erläuterungen rund um die gesetzliche Krankenkasse
- Hinweise zum Nutzen und Erstellen einer Patientenverfügung, einer Betreuungsverfügung oder einer Vorsorgevollmacht

Die Experten

Margarete Hoffmann und André Schubert von der Knappschaft Bahn-See informieren als Profis in Sachen Vertragswesen, sie können die komplizierten Sachverhalte rund um die wichtigen Dokumente sehr praxisnah vermitteln.

Veranstaltungsdaten

Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht & Co.

Termin 25. Oktober 2016 Ort Konferenzsaal

Firmensitz eG Wohnen, Heinrich-Albrecht-Str. 16

Beginn 16 Uhr Dauer ca. 1,5 Stunden

Die Veranstaltung ist für Sie kostenfrei!

Eine Anmeldung ist wegen begrenzter Plätze zwingend erforderlich:

Telefon 0355 7528-100

